



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

Datum: 30.05.2017

Sitzung des Ausschusses für Finanzen am 23.05.2017
Anfrage des Stadtrates Herrn Wolter, Fraktion MitBürger für Halle-NEUES FORUM/ zur Friedhofsentwicklungsplanung Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: VI/2016/02115
TOP: 5.6

Herr Wolter fragte zur finanziellen Darstellung im Haushaltsbezug nach und wünscht eine tabellarische Darstellung zu:

1. Gebühren/Einnahmen

Die Unterlagen sind der Anlage 1 (Auszug aus dem Gutachten der Firma PlanRat) zu entnehmen. Für die HHJahre 2015 / 2016 liegen der Verwaltung noch keine abschließenden Ergebnisse vor.

2. den Sterbezahlen

Die Prognose der Sterbefallzahlen sind der Anlage 2 zu entnehmen (Auszug aus dem Gutachten der Firma PlanRat).

3. der Bevölkerungsentwicklung

Die Statistik zur Bevölkerungsentwicklung sind der Anlage 3 zu entnehmen (Auszug aus dem Gutachten der Firma PlanRat).

4. der Perspektivplanung zur Pflege der Friedhöfe (Personal)

Die Perspektivplanung zur Pflege der Friedhöfe (Personal) ist der Anlage 4 zu entnehmen (Auszug aus dem Gutachten der Firma PlanRat).

5. Schließung Friedhof Neustadt – keine Benennung von Risiken und Lösungen

Der Friedhof Neustadt wird ausdrücklich nicht geschlossen und weiter bewirtschaftet. Auf diesen Friedhof werden in der Zukunft – wie auch auf den anderen kommunalen Friedhöfen – Kern- und Peripherieflächen gebildet. Seit Dezember 2016 werden bereits alle Bestattungsarten den Bürgern angeboten.

6. Delta zwischen den Einnahmen und Ausgaben zur Friedhofsbewirtschaftung. Gibt es ein Risiko auf die 30 Jahre gerechnet?

Der Umgang mit dem jährlichen Defizit im Friedhofs- und Bestattungswesen ist der Anlage 5 zu entnehmen (Auszug aus dem Gutachten der Firma PlanRat). Hiernach muss entschieden werden, ob die gebührenrelevanten jährlichen Defizite im Friedhofs- und Bestattungswesen bei der Neukalkulation der Friedhofsgebühren vorgetragen werden sollen, was zu einer deutlichen Erhöhung der Friedhofsgebühren beiträgt, oder ob und in welchem Umfang diese Defizite durch öffentliche Haushaltsmittel auszugleichen sind. Bei dieser Entscheidung sollte bedacht werden, dass Gebührenerhöhungen nicht zur Kostendeckung beitragen, wenn hierdurch Bestattungsfälle (und damit Gebühreneinnahmen) auf außerörtliche Bestattungsplätze abwandern oder aber günstigere Bestattungsformen auf den Friedhöfen gewählt werden. Bisläng kalkuliert die Verwaltung grundsätzlich eine 100 %ige Kostendeckung bei den gebührenfähigen Kosten (einzige Ausnahme: Nutzung der Feierhallen).

Weiterhin ist zu beachten, dass der Vorteil, den die Allgemeinheit aus der Einrichtung „Friedhof“ zieht und nicht durch dessen Zweckbestimmung bedingt ist (grünpolitischer Wert), laut Kommunalabgabengesetz und ständiger Rechtsprechung zu Lasten der allgemeinen Deckungsmittel des städtischen Haushaltes geht und damit nicht gebührenfähig ist. Der ganz überwiegende Teil des Zuschussbedarfs in Halle resultiert aus dem grünpolitischen Wert.



Uwe Stäglich
Beigeordneter

Anlagen

5 Beschreibung Finanzeinsatz Friedhofs- und Bestattungswesen

5.1 Datengrundlagen

Die finanzielle Situation des Friedhofs- und Bestattungswesens der Stadt Halle (Saale) wird in verschiedenen Zahlenwerken bzw. Auswertungen dargestellt:

- Jahresabschlussrechnungen
- Kostenberichte
- Gebührekalkulationen

5.1.1 Auswertung der Jahresabschlussrechnungen 2012 – 2014

Als Datengrundlage für die Analyse der Gesamteinnahmen und -ausgaben der Friedhöfe Halle (Saale) wurden die Jahresabschlussrechnungen der Jahre 2012-2014 übermittelt.¹²⁷ Um die Gesamteinnahmen und -ausgaben im Jahresverlauf erkennen zu können, wurden die Einzeldateien in einer Exceldatei zusammengefasst und nach Ansatz und Ergebnis gruppiert. Weiterhin wurden die seit 2013 ergänzten Kostenstellen eingefügt, weshalb einzelne Kostenstellen doppelt enthalten sind; diese sind farblich hinterlegt.

Die folgenden Tabellen beschreiben die Erträge und Aufwendungen der Friedhöfe Halle (Saale).

Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014
41310000 Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	- 85.000	-	-	-	-	-
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- 85.000	-	-	-	-	-
43110100 Verwaltungsgebühren	- 600	- 600	- 600	- 488	- 1.396	- 574
43210400 *Gebühren Weihnachtsmarkt; Friedhofsgeb.	- 2.350.000	- 2.350.000	- 2.350.000	- 2.356.237	- 2.263.139	- 2.292.018
43211500 Entg. Inanspruchnahme sonstige Leistungen	- 1.000	- 1.000	- 1.000	- 1.043	- 1.043	- 1.043
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 2.351.600	- 2.351.600	- 2.351.600	- 2.357.769	- 2.265.578	- 2.293.635
44810000 Erträge aus Kostenerstattungen vom Land	- 300.000	- 726.557	- 740.557	- 695.748	- 773.752	- 827.006
96440300 Privatrechtl. Leistungsentgelte	-	-	-	- 3.173	-	-
* Priv.rechtl. Leistungsentgelte, Umlagen	- 300.000	- 726.557	- 740.557	- 698.921	- 773.752	- 827.006
45310000 Ertr. Aufl. Sonderposten Zuwend.	-	-	-	-	- 20.183	-
45820000 Ertr. Aufl./Herabsetz. Rückstellungen	-	-	-	- 2.000	-	- 21.106
45910000 Andere sonstige ordentliche Erträge	-	-	-	- 9.700	-	- 49.545
96450300 Sonstige ordentliche Erträge	-	-	-	- 0	-	- 272
96450400 Sonstige ordentliche Erträge	-	-	-	- 0	-	-
* Sonstige ordentliche Erträge	-	-	-	- 11.700	- 20.183	- 70.923
** Ordentliche Erträge	- 2.736.600	- 3.078.157	- 3.092.157	- 3.068.390	- 3.059.513	- 3.191.564

Tab. 78: Erträge der Friedhöfe der Jahre 2012 – 2014

¹²⁷ Es wurde je eine Exceldatei für die Jahre 2012, 2013, 2014 am 01.07.2015 übermittelt.

Friedhofsentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale)



PlanRat
Landschaftsarchitektur
und Städtebau
www.planrat.de

Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014
50120100 Zuführ. zu ATZ-Rückst. Brutto Beschäft.		600				
50121000 Lohn und Gehalt für Arbeitnehmer	1.532.000	1.704.900	1.745.700	1.472.047	1.499.519	1.630.797
50122000 Leistungsentgelt für Arbeitnehmer	23.800	30.000	32.000	24.922	29.363	34.223
50190100 Honorare				4.800	7.600	400
50220000 Beiträge Versorgungskasse Arbeitnehmer	48.700	51.400	56.300		54.537	58.951
50220100 Zuführung zu ATZ-Rückst. ZVK Beschäft.		100		3.006	43	
50290000 Beitr. Versorg.kasse sonst. Beschäftigte	269.800			52.662	83	
50320000 Beitr. gesetzl. Soz.vers. Dienstaufw. AN		293.300	308.700	296.878	301.746	352.723
50320100 Zuführung zu ATZ-Rückst. SV Besch.		800		14.899		
50410000 Beihilf./Unterstütz.leist. Beschäftigte				4.184	4.827	50
96500300 Personalaufwendungen	49.245	48.670	50.157	46.482	50.726	57.181
96500400 Personalaufwendungen	49.245	7.475	7.632	46.482	7.106	9.450
* Personalaufwendungen	1.874.300	2.122.295	2.185.225	1.873.398	1.941.172	2.124.875
52110100 Unterhaltung Grdst. u.baul. Anlagen			51.885			
52110101 Graffitiabseilung					7.476	
52110200 Wartung / Revision technischer Anlagen						917
52110210 unplanmäßige Instandhaltung t. Anlagen						393
52110214 Unterhaltung Rückstellung						100.000
52110400 Unterhaltung der Denkmäler					17.500	4.706
52210600 Unterh. Stadtwald, Grünanlag, Friedh.	60.000	401.557	398.057		235.215	358.910
52210700 Pflege der Kriegsgräber	85.000	85.000	99.000		111.745	94.856
52211000 Erhaltung des Baumbestandes	120.000	70.000	120.000	124.671	80.163	154.236
52211100 Unterhaltung sonstiger Anlagen	69.000	69.000	69.000	69.000	49.288	33.224
52314000 Mieten bewegliches Vermögen		9.000	9.000	5.918	5.689	4.840
52320300 Mieten bewegliches Vermögen	9.000					
52410100 Betriebskosten	201.900	232.450	185.712	202.033	232.450	185.712
52410900 Aufwendungen sonstige Betriebskosten	2.000	2.000	2.000	1.635	198	533
52412600 Papierkormentleerung, wilder Müll		10.000	10.000	6.103	6.345	4.256
52450000 Papierkormentleerung, wilder Müll	10.000					
52510000 Haltung von Fahrzeugen	33.000	35.000	35.000	44.464	59.784	48.467
52511000 Haltung von sonstige Fahrzeuge	12.000	12.000	12.000	6.599	7.468	7.621
52550100 Raumausstattung	1.000	1.000	1.000	50	461	496
52550200 Arbeitsgeräte und Maschinen	12.000	12.000	12.000	11.957	13.848	11.065
52550300 Reinigungsgeräte und Maschinen	100	100	100			
52550400 Einrichtungen	500	500	500	12	2.556	847
52550700 Büromaschinen	1.000	1.000	1.000	104	477	270
52550800 Wirtschaftsausstattung	500	1.500	1.500	698	1.293	1.331
52610000 Dienst- und Schutzkleidung	5.000	5.000	5.000	5.256	4.592	8.015
52611000 Aus- u. Fortbildung		1.200	1.200	643	1.076	5.247
52620000 Aus- u. Fortbildung	1.200					
52710400 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	2.000	2.000	2.000	1.465	1.547	3.799
52810100 Verbrauchsmittel	1.000	1.000	1.000	1.290	582	625
52810200 Saat- und Pflanzgut einschl Düngemittel	25.000	25.000	25.000	24.640	33.952	7.886
52910100 Unterhalt. Grundst./baul. Anl. - ZGM	85.200	85.244		88.832	85.244	
96520300 Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	455	455		98	159	
96520400 Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	455		455	199		354
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	736.400	1.062.006	1.042.409	595.267	959.108	1.039.604
54112200 Dienstr. (Reisekostenersatz, Tagegeld)		800	800	821	1.371	997
54130000 Dienstr. (Reisekostenersatz, Tagegeld)	800			113		
54310100 Geschäftsausgaben	2.800	2.800	2.800	1.965	2.224	1.640
54310200 Bücher und Zeitschriften	800	800	800	151	155	158
54310400 Fernmeldeentgelt	5.000	5.000	5.000	4.516	4.337	4.140
54310500 Rdfk./Ferns./Inter.fäh. PC Gebühr	100	100	2.000	69	1.351	1.078
54310800 Planungsleistungen	10.000	10.000	10.000	10.594	79.636	34.621
54311400 Weitere besondere Sachausgaben	500	500	500	256	243	1.692
54311600 Sonstige Geschäftsausgaben	5.000	2.000	2.000	2.671	129	3.618
54312100 Mitgliedsbeiträge	100	100	100	40		
54410600 Steuern Arbeitgeber				4.687		
54710000 Wertveränderungen bei Sachanlagen						1
54730000 Wertveränderungen beim Umlaufvermögen				3.940	975	3.088
96540300 Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.035	1.380	1.225	915	945	841
96540400 Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.035			915	0	
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.100	23.460	25.225	29.824	91.365	51.873
57111100 Abschr.a.imm. Gegenst. U. Sachanlagen				515.777	517.928	493.897
57111200 planm. sofortige Abschreib. auf GWG				1.626	5.914	7.978
96570300 bilanzielle Abschreibungen				45.640	36.519	1.973
96570400 bilanzielle Abschreibungen				1.967		
* Bilanzielle Abschreibung				561.076	560.360	503.848
** Ordentliche Aufwendungen	2.635.800	3.207.781	3.252.859	3.059.566	3.552.005	3.720.200
*** Ordentliches Ergebnis				8.824	492.492	528.636

Tab. 79: Aufwendungen der Friedhöfe der Jahre 2012 – 2014

Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014
58110100 Verwaltungskostenumlage	245.200	245.200	245.200	244.219	245.200	258.080
58110210 IV Aufwand - Porto	4.000	4.800	4.800	2.349	2.213	2.628
58110220 IV Aufwand - Vervielfältigung	200	200	200	6		6
96580300 Interne Leistungsbeziehungen Aufwandung	70	85	85	23	33	40
96580400 Interne Leistungsbeziehungen Aufwandung	70			23		
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	249.400	250.285	250.285	246.573	247.446	260.753
***** Ergebnis	148.600	379.909	410.987	237.749	739.938	789.390

Tab. 80: Sonstige Aufwendungen der Friedhöfe und Gesamtergebnis der Jahre 2012 – 2014

Auswertung der Jahresabschlussrechnungen der Jahre 2012-2014

Den Jahresabschlussrechnungen lassen sich folgende Informationen entnehmen:

Defizite der Jahre 2013 und 2014 deutlich höher als das Defizit des Jahres 2012

Das negative Ergebnis des Jahres 2012 mit 237.749 € hat sich in den Folgejahren 2013 und 2014 verdreifacht, im Jahr 2014 betrug das Defizit 789.390 €. Das gegenüber dem Jahr 2012 deutlich gestiegene Defizit der Friedhöfe resultiert aus einer Buchung der vollen Ruherechtsentschädigung des Bundes, die u.a. zur Deckung von Instandhaltungskosten vorgesehen waren, jedoch nicht in 2012 verausgabt wurden.

Prognostizierte Ansätze der Jahresergebnisse überschreiten regelmäßig das tatsächliche Ergebnis

Die Jahresergebnisse der Jahre 2012-2014 haben den jeweiligen prognostizierten Ansatz deutlich überschritten.¹²⁸ Im Jahr 2012 um ca. 60 %; im Jahr 2013 um ca. 95 %; im Jahr 2014 um ca. 92 %. Die deutliche Differenz zwischen den prognostizierten Ansätzen und den tatsächlichen Jahresergebnissen ergibt sich, weil der prognostizierte Ansatz von der Kämmererei ohne Berücksichtigung der Abschreibung und der kalkulatorischen Zinsen gebildet wird. Bei den Jahresergebnissen werden Abschreibung und kalkulatorische Zinsen jedoch als Ausgaben gewertet.

Die Bildung des prognostizierten Ansatzes muss sich an der Berechnungsweise für das Jahresergebnis orientieren, um zu verwertbaren Aussagen zu kommen.

Daten zu Erträgen und Kosten werden mehrfach aufbereitet

Eine Differenzierung der Jahresergebnisrechnungen in einen gebührenfähigen Bestandteil und einen nicht gebührenfähigen Bestandteil ist nicht möglich.¹²⁹ Hierfür müssen die Erträge und Kosten in anderen Tabellen aufbereitet werden. Ob und in welchem Umfang die Aufbereitung von Daten in verschiedenen weiteren Tabellen unnötigen Mehraufwand verursacht, kann im Rahmen der Beschreibung des Finanzeinsatzes nicht festgestellt werden. Es wird vorgeschlagen, die Datenaufbereitung der Erträge und Kosten in mehreren verschiedenen Tabellen¹³⁰ hausintern zu prüfen.

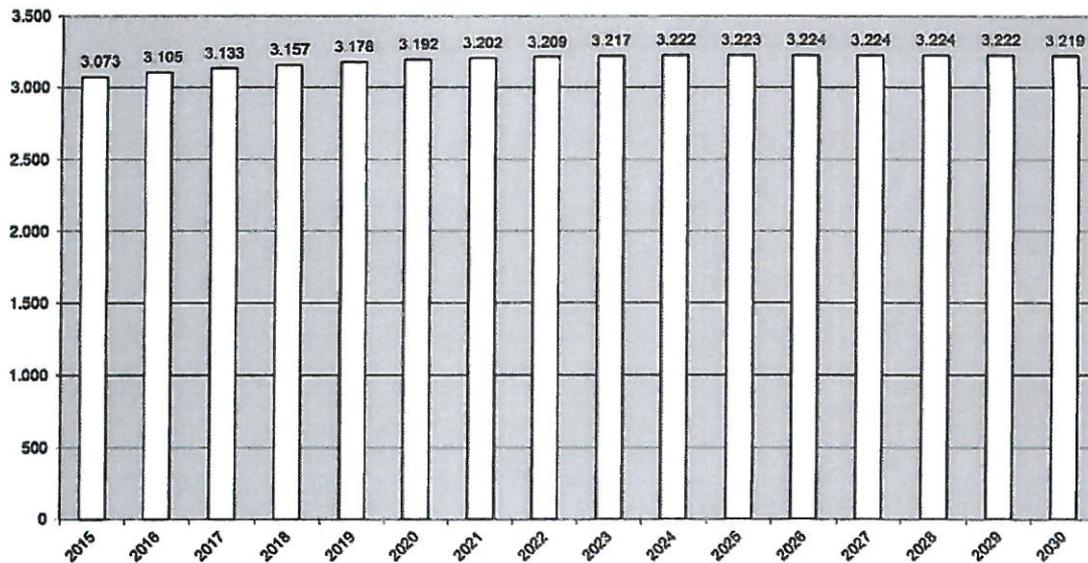
¹²⁸ Achtung: In den Jahresabschlussrechnungen für die Friedhöfe Halle (Saale) werden Erträge mit negativen Vorzeichen und Ausgaben mit positiven Vorzeichen gerechnet.

¹²⁹ Abgesicherte Information nach Telefonat mit Frau Pollmächer und Frau Kamprath am 10.09.2015.

¹³⁰ Jahresergebnisrechnungen, Kostenberichte, Friedhofsgebührenkalkulation, Zuschussbedarf Friedhof mit und ohne RRE, u.a.

Friedhofsentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale)

Prognose der Sterbefallzahlen der Stadt Halle (Saale) bis 2030



Diagr. 5: Prognose der Sterbefallzahlen der Stadt Halle (Saale) bis 2030⁷

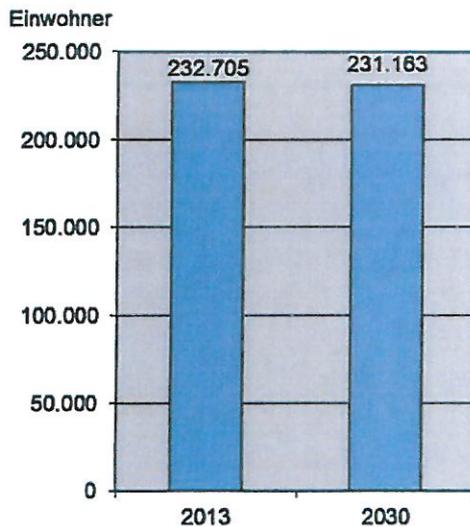
Datenauswertung

Bis 2028 wird mit ein Anstieg auf 3.224 Sterbefälle / Jahr gerechnet, was im Vergleich zu 2013 (3.023 Sterbefälle) eine Steigerung um 6,65 % bedeutet. Ab dem Jahr 2029 wird mit einem leichten Rückgang der Sterbefälle gerechnet.

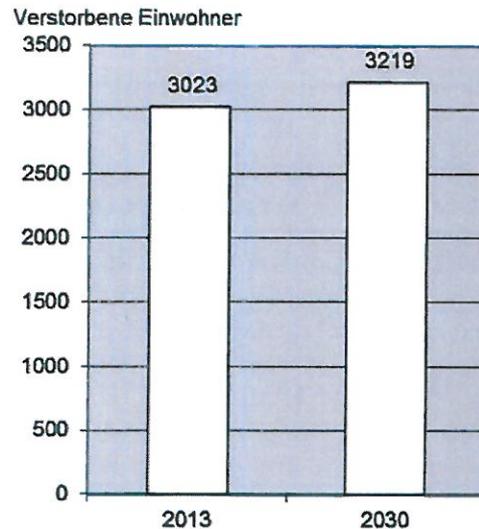
⁷ Quelle: Bevölkerungsprognose für die Stadt Halle (Saale) bis 2030; Analyse und Konzepte, Beratungsgesellschaft für Wohnen, Immobilien und Tourismus mbH, Herr Tobias Jacobs

Friedhofsentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale)

Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung für die Stadt Halle (Saale) 2030



Diagr. 6: Prognose Einwohnerentwicklung⁷



Diagr. 7: Prognose Verstorbene Einwohner⁷

Datenauswertung

Im Zeitraum von 2013 bis 2030 wird mit relativ konstanten Bevölkerungszahlen gerechnet. (232.705 EW im Jahr 2013, 231.163 EW im Jahr 2030). Die Sterbefallzahlen steigen aufgrund des demographischen Wandels im gleichen Zeitraum auf 3.219 an, was einer Steigerung von 6,48 % entspricht.

1.2.2 Zusammenfassung der Datenanalyse zur Bevölkerungsentwicklung

Entwicklung der Einwohnerzahlen

Die von der Stadt Halle (Saale) bereitgestellten Daten (Abteilung Stadtentwicklung und Freiraumplanung) prognostizieren bis zum Jahr 2030 relativ konstante Bevölkerungszahlen.

Entwicklung der Sterbezahlen

Im Zeitraum von 2004 bis 2013 lagen die durchschnittlichen Sterbefallzahlen in Halle (Saale) bei ca. 2.809 Fällen / Jahr.

Bis 2028 wird mit ein Anstieg auf 3.224 Sterbefälle / Jahr gerechnet, was im Vergleich zu 2013 (3.023 Sterbefälle) eine Steigerung um 6,65 % bedeutet. Ab dem Jahr 2029 wird wiederum mit einem leichten Rückgang der Sterbefälle gerechnet. Hier wirkt sich die Abwanderung jüngerer Bürgerinnen und Bürger nach der Wende in den Westen aus; in den neuen Bundesländern gehen die Sterbefallzahlen deutlich früher zurück als beim Bundesdurchschnitt.

Wirkung steigender Sterbezahlen

Steigende Sterbezahlen weisen auf potenziell steigende Bestattungszahlen hin, wodurch sich der bevorstehende Strukturwandel der Friedhöfe leichter bewältigen lässt, da sich die laufenden Kosten auf eine größere Nutzerzahl verteilen. Dies setzt jedoch voraus, dass die Abwanderung von Sterbefällen auf andere Friedhöfe und Bestattungsorte nicht bedeutend zunimmt, da dies mit Gebührenverlusten verbunden ist.

Friedhofsentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale)



Handlungsstrategie / Maßnahme	Realisierung	Investitionsbedarf	Einsparpotenzial
Reduzierung der organisatorischen Arbeiten	kurz- mittelfristig	Nein	ca. -11 %
weniger Gräber für Erdbestattung (Flachgrab)	kurz- mittelfristig	Nein	ca. 8 %
Zunahme Gräber für Erdgrab (Urne)	kurz- mittelfristig	Nein	ca. - 15 %
Zunahme Kammergrab/Steile (Urne)	kurz- mittelfristig		ca. - 29 %
Zunahme Grabschmuck abräumen	kurz- mittelfristig	Nein	ca. - 35 %
Reduzierung Arbeitsleistung Kontrollen	mittelfristig	Nein	ca. 3 %



Ihr schneller Weg zu detaillierten Optimierungsvorschlägen, Handlungsstrategien und Maßnahmen:
Bitte nachfolgende Querverweise aktivieren (STRG+Klicken um Link zu folgen)

2.6 Kalkulation möglicher Einsparpotenziale - Maßnahmenkatalog Bestattungsdienst

Produktivstunden / Jahr im manuellen Bereich (Bedarfsberechnung Prognose 2030 / 2050)

Die zuvor beschriebenen Handlungsstrategien und Maßnahmen zur Optimierung der Friedhofsrahmenpflege und des Bestattungsdienstes zeigen Einsparpotenziale wie auch Erhöhungen des Arbeitsaufwandes auf, die nach Umsetzung der Maßnahmen zu einer Reduzierung der jährlich notwendigen Produktivstunden führen. Allerdings sind zur Aktivierung der Einsparpotenziale umfangreiche Rückbau- und Sanierungsarbeiten notwendig, die im Laufe der Jahre zu realisieren sind. Die nachfolgende Tabelle vergleicht die jährlich verfügbaren Produktivstunden IST 2015 mit den jährlich notwendigen Produktivstunden IST 2015 und mit den für die Zukunft prognostizierten SOLL-Werten 2030.

Achtung: Bei der Interpretation der nachfolgenden Tabelle ist zu berücksichtigen, dass kein Stundenbudget für Rückbau- und Sanierungsarbeiten (Kleinmaßnahmen mit eigenen Maschinen / Personal) ausgewiesen wurde, um die Einsparmöglichkeiten darstellen zu können. Die Aktivierung von Einsparmöglichkeiten bzw. des reduzierten Personalstundenbedarfs SOLL 2030 hängt v.a. davon ab, ob und in welchem Umfang die personellen und finanziellen Ressourcen für den Umbau bzw. Rückbau der betreffenden Friedhofsbereiche bereitgestellt und konsequent umgesetzt werden.

Friedhöfe Halle (Saale)	Kalk. Personalstunden IST 2015		Kalk. Personalstunden SOLL 2030		Differenz SOLL 2030 zu IST 2015	
Max. verfügbare Produktivstunden techn. Bereich	53.473 Std.	100%	53.473 Std.	100%	0 Std.	0%
Produktivstundenbedarf gem. LV / Zeitwerte						
LV01 Friedhofsrahmenpflege	45.491 Std.	78%	37.480 Std.	73%	-8.012 Std.	-18%
LV02 Bestattungsdienst	13.123 Std.	22%	13.810 Std.	27%	687 Std.	5%
Summe	58.614 Std.	100%	51.289 Std.	100%	-7.324 Std.	-12%
Differenz Produktivstunden	-5.140 Std.	-9%	2.184 Std.	4%		

Tab. 93: Vergleich verfügbarer / berechneter Personalstundenbedarf / Jahr (IST Ø 2009-2013/ SOLL 2030)

Der ermittelte jährliche Produktivstundenbedarf SOLL 2030 des technischen Bereichs der städtischen Friedhöfe Halle (Saale) ist nach Durchführung von Rückbaumaßnahmen im Umfang von 20-30 % um ca. 12 % geringer als der ermittelte jährliche Produktivstundenbedarf IST 2015. Dies entspricht einer Reduzierung des jährlichen Produktivstundenbedarfs um 7.324 Stunden. Aus der hier berechneten Differenz ist jedoch kein Abbau von Personalressourcen abzuleiten, da diese jährlichen Stundenreserven dringend für die zwingend notwendigen Rückbau- und Sanierungsarbeiten auf den Friedhöfen wie auch für nicht

Friedhofsentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale)



Seit dem Jahr 2013 dürfen nur noch 350.000 € im Jahr zum Abbau des Investitionsstaus an den Gebäuden und Friedhofsanlagen eingesetzt werden, die Restsumme der Ruherechtsentschädigung dient somit der Verringerung des Zuschussbedarfs im Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Halle (Saale).¹³⁵

Die politisch geführte Diskussion zur vollständigen Verwendung der Ruherechtsentschädigung für die Sanierung der Gebäude und Friedhofsanlagen wird an dieser Stelle nicht weiter kommentiert. Es wird lediglich darauf hingewiesen, dass die Ruherechtsentschädigung des Bundes als Ausgleich für den Vermögensnachteil durch die dauernde Belegung der Gräber gezahlt wird und damit für die Bereitstellung der Friedhofsanlage zu verwenden ist. Eine Verwendung der Ruherechtsentschädigung des Bundes für die Kostenträgergruppe ‚Feierhallen, Nebenräume‘ steht somit nicht im Einklang mit dem Verwendungszweck.

Die Abweichung zwischen den Ergebnissen der Kostenberichte und der Jahresergebnisse aus dem SAP-System sind in der nachfolgenden Tabelle nachrichtlich aufgeführt.

Aufschlüsselung Abweichung Kostenbericht / Jahresergebnis (SAP-Werte)		2013	2014	2014	Diff. 2014	Kosten- träger gruppe
Werte in Euro € (Kosten wie in Buchhaltung positiv dargestellt)		Gesamt	Gesamt	abzgl. 2013 Gesamt	zu 2013 %	
SAP-Wert	**** Ergebnis (v.Berücks. Intern. Leist.)	492.492,26	528.636,19	36.143,93	7,3%	
SAP-Wert	* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	247.445,90	260.753,48	13.307,58	5,4%	
SAP-Wert	***** Ergebnis (Jahresergebnis)	739.938,16	789.389,67	49.451,51	6,7%	
Ergebnis für Kalkulation (ohne Ruherechtsentschädigung)		1.236.987,34	1.175.010,20	-61.977,14	-5,0%	
Abweichung Ergeb. für Kalkul. abzgl. SAP Jahresergebnis		497.049,18	385.620,53	-111.428,65	-11,7%	
Aufschlüsselung der vorgenannten Abweichung						
SAP-Wert	Ruherechtsentschädigung des Bundes (an Friedhöfe)	-315.965,18	-382.408,32	-76.444,14	24,2%	
SAP-Wert	Kalkulatorischer Zins	152.709,44	124.632,02	-28.077,42	-18,4%	
	Ruherechtsentschädigung des Bundes (volle Höhe)	660.304,92	653.397,83	-6.907,09	-1,0%	
Aufschlüsselung Abweichung Kostenbericht zu Jahresbericht		497.049,18	385.620,53	-111.428,65	-22,4%	

Tab. 88: Aufschlüsselung der Abweichung zwischen Kostenbericht und Jahresergebnis (SAP-Werte), 2013-2014

5.2 Umgang mit dem jährlichen Defizit im Friedhofs- und Bestattungswesen

Das Friedhofs- und Bestattungswesen Stadt Halle (Saale) ist, wie auch bei anderen Städte und Gemeinden, nicht kostendeckend. Der Zuschussbedarf des Friedhofs- und Bestattungswesens der Stadt Halle (Saale) im Zeitraum 2009-2014 wird in einer gesondert erarbeiteten Tabelle mit und ohne Ruherechtsentschädigung¹³⁶ dargestellt.

¹³⁵ Lt. Email Frau Pollmächer v. 25.09.2015 erfolgte im 2011 eine Nachzahlung von 1.386.887 €, die für die Sanierung der Gebäude auf dem Gertraudenfriedhof eingesetzt wurde.

¹³⁶ Tabelle ‚Zuschussbedarf Friedhof mit und ohne RRE‘, per E-Mail übermittelt am 25.09.2015

Friedhofsentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale)



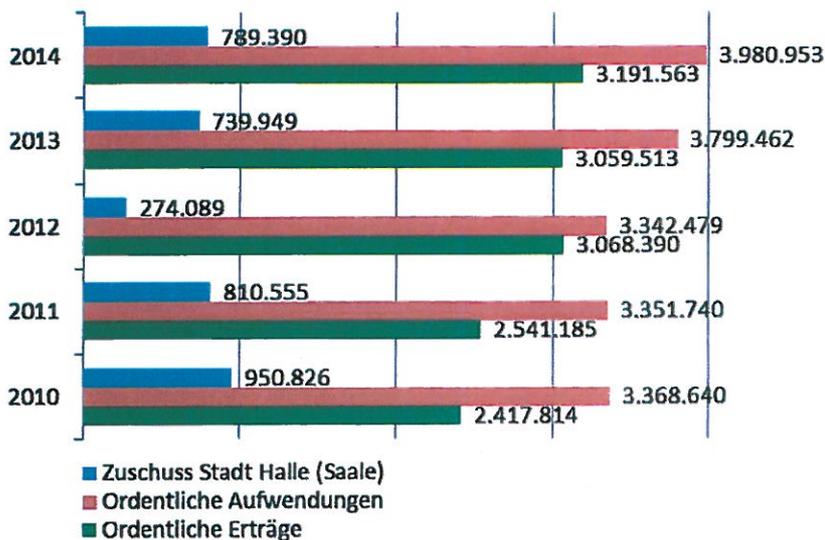
Produkt Friedhofs- und Bestattungswesen
Jahresrechnungen 2010-2014

Stand Juni 2015

Ruherecht im Ertrag und ca. hälftig ausgegeben (Ist aktuell)

Erträge	2010	2011	2012	2013	2014	2010-20104	2010-2014
FH Gebühren	2.301.780	2.453.141	2.356.237	2.263.139	2.292.018	11.666.314	65,4%
Kriegsgräber (KG)	89.040	74.852	51.039	113.447	173.608	501.986	2,8%
Ruherechtsentschädigung (RRE)			644.709	660.305	653.398	1.958.412	11,0%
sonstiges	26.994	13.192	16.405	2.439	25.403	84.433	0,5%
Ertragsauflösg. Sonderposten				20.183	4.992	25.175	0,0%
Erträge aus Auflösung Rückstellungen					42.145	42.145	0,2%
ordentliche Erträge	2.417.814	2.541.185	3.068.390	3.059.513	3.191.563	14.278.465	80,0%
Aufwendungen	2010	2011	2012	2013	2014	2010-20104	2010-2014
Personalkosten	1.922.173	1.849.221	1.873.398	1.941.183	2.124.875		
Sachkosten (ohne FB 24 ab 2012)	605.794	661.846	374.155	416.814	513.356		
Betriebskosten (FB 24)			287.277	317.694	185.712		
Sanierungsmaßn. finanziert aus RRE			0	315.965	392.409		
Bilanzielle Abschreibungen	598.273	598.273	561.076	560.360	503.848		
innere Verrechnungen	242.400	242.400	246.573	247.446	260.753		
ordentliche Aufwendungen	3.368.640	3.351.740	3.342.479	3.799.462	3.980.953	17.843.274	
Zuschuss	950.826	810.555	274.089	739.949	789.390	3.564.809	20,0%

Tab. 89: Zuschussbedarf aus Haushaltsmitteln der Stadt Halle (Saale)



Tab. 90: Erträge, Aufwendungen, Zuschüsse der Stadt Halle (Saale), 2010-2014

Zuschussbedarf in den Jahren 2010-2014

Der Zuschussbedarf des Friedhofs- und Bestattungswesens der Stadt Halle (Saale) ist nicht statisch. Im Jahr 2014 schloss das Jahresergebnis mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 789.389,67 € ab und war damit um ca. 6,7 % höher als im Jahr 2013. Dementgegen war der Zuschussbedarf im Jahr 2010 gegenüber dem Jahr

2014 um 20 % höher. Der geringe Zuschussbedarf im Jahr 2012 resultiert aus einer Einbuchung der vollen Ruherechtsentschädigung des Bundes, die u.a. zur Deckung von Instandhaltungskosten vorgesehen waren, jedoch nicht in 2012 verausgabt wurden.

In den Jahren 2010-2014 wurden ca. 20 % der Aufwendungen für das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Halle (Saale) aus Haushaltsmitteln getragen. Dies entspricht einer Summe von 3.564.809 €.

Politischer Entscheidungsbedarf bei der Aktualisierung der Friedhofsgebührenkalkulation

Die Stadt Halle (Saale) muss entscheiden, ob die jährlichen Defizite im Friedhofs- und Bestattungswesen bei der Neukalkulation der Friedhofsgebühren vorgetragen werden sollen, was zu einer deutlichen Erhöhung der Friedhofsgebühren beiträgt, oder ob und in welchem Umfang diese Defizite durch öffentliche Haushaltsmittel auszugleichen sind. Bei dieser Entscheidung sollte bedacht werden, dass Gebührenerhöhungen nicht zur Kostendeckung beitragen, wenn hierdurch Bestattungsfälle (und damit Gebühreneinnahmen) auf außerörtliche Bestattungspplätze abwandern oder aber günstigere Bestattungsformen auf den Friedhöfen gewählt werden.

Hinweis: Die Friedhofsgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) gilt seit dem 24.11.2010 und muss nach den Vorgaben des Kommunalen Abgabengesetzes zeitnah aktualisiert werden. Der Entwurf für eine aktualisierte Friedhofsgebührensatzung 2015 ist in Arbeit bzw. in der Beratung.

Zuschussbedarf gem. Friedhofsgebührenkalkulation 2015¹³⁷

Entsprechend des Entwurfes für die Friedhofsgebührenkalkulation 2015¹³⁸ wird mit einem jährlichen Gesamtaufwand das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Halle (Saale) in Höhe von 3.674.685,67 € (3,67 Mio. €) gerechnet. Diesem Betrag werden Erträge aus Ruherechtsentschädigungen, Entschädigungen für die Gräberpflege nach dem Gräbergesetz sowie Gebühreneinnahmen von Friedhofsnutzern entgegenstehen. Im Friedhofsgebührenkalkulation-Entwurf 2015 wird davon ausgegangen, dass 27,3 % des Aufwands von Seiten der Stadt Halle (Saale) aus eigenen Mitteln finanziert werden muss.

Fazit: Die Stadt Halle (Saale) deckt mehr als 20 % der Aufwendungen des Friedhofs- und Bestattungswesens aus eigenen Haushaltsmitteln. Wie die nachfolgenden Vergleichswerte zum Deckungsgrad der Friedhofskosten über Gebühren zeigen, liegt die Stadt Halle (Saale) im Vergleich zu anderen Kommunen in Deutschland im normalen Bereich.

5.3 Vergleichswerte zum Deckungsgrad der Friedhofskosten über Gebühren

Die Differenzierung jährlicher Friedhofskosten in gebührenrelevante Kosten und in Kosten, die durch den öffentlichen Haushalt zu tragen sind, war u.a. eine Frage, die bei der Befragung kommunaler Friedhofsträger 2014 zur qualitativen Bemessung des Erholungs- und Freizeitwertes von Friedhöfen gestellt wurde.¹³⁹

Zuordnung und Deckungsgrad der Friedhofskosten (Fragenkomplex 5h-i der Umfrage)

Etwa 77 % der hier antwortenden Verwaltungen differenzieren die jährlichen Friedhofskosten in gebührenrelevante Kosten und in Kosten, die durch den öffentlichen Haushalt zu tragen sind. Hierbei wurde die Differenzierung eines öffentlichen Anteils an den Friedhofskosten überwiegend in den Jahren 1988 und 2003 eingeführt.

¹³⁷ Vgl. Friedhofsgebührenkalkulation-Entwurf 2015, Seite 13; übermittelt per E-Mail am 25.09.2015, Frau Pollmächer

¹³⁸ Vgl. Friedhofsgebührenkalkulation-Entwurf 2015, Seite 13; übermittelt per E-Mail am 25.09.2015, Frau Pollmächer

¹³⁹ Diese Befragung von Kommunen über 50.000 Einwohnern wurde im Rahmen eines DBU-Forschungsprojekt Az.29884 „Öffentliche Leistungen und Funktionen aktiver Friedhöfe“ im Jahr 2014 durchgeführt und im Jahr 2015 veröffentlicht.